

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber der Reihe .....	9	
<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>11</b>
1.1	Ziele und Motivation unseres Buches?.....	11
1.2	Genese der interreligiösen Zusammenarbeit.....	13
1.3	Unsere stories .....	15
1.3.1	Zur religionspädagogischen Bedeutung von stories.....	15
1.3.2	Unsere eigenen biografischen Erzählungen .....	17
1.4	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	31
<b>2</b>	<b>Kontexte, in denen wir uns bewegen.....</b>	<b>33</b>
2.1	Allgemeine Perspektive.....	33
2.1.1	Säkularität.....	33
2.1.2	Konfessionalität .....	39
2.1.3	Pluralität – Heterogenität.....	41
2.2	Konkrete Perspektive .....	43
2.2.1	Gewalt- und Terrorphänomene sowie Rechtspopulismus .....	43
2.2.2	Flüchtlingsbewegungen.....	44
2.2.3	Einwanderungsgesellschaft .....	45
2.3	Herausforderungen für den Bildungskontext.....	46
2.4	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	47
<b>3</b>	<b>Anthropologie – Theologie – Bildung: Grundlagen, auf die wir uns verständigt haben.....</b>	<b>49</b>
3.1	Wie verstehen wir das Menschsein?.....	49
3.1.1	Geschöpflichkeit.....	51
3.1.2	Menschenwürde .....	53
3.1.3	Freiheit als Ausdruck der Geschöpflichkeit und Menschenwürde .....	55

3.1.4	Vernunft als Fähigkeit, in Beziehung zu setzen .....	58
3.1.5	Verantwortung als ‚Regulativ‘ des Freiheitsgebrauchs.....	59
3.1.6	Menschsein unter den Bedingungen konkreter gegenwärtiger Kontexte.....	61
3.2	Wie verstehen wir ‚Gott und die Welt‘?.....	62
3.2.1	Eine ‚weltliche‘ und empathische Theologie .....	62
3.2.2	Gott als der ganz Andere.....	63
3.2.3	Offenbarungsverständnis: Wie kommuniziert Gott mit uns Menschen? .....	66
3.3	Theologie als Wissenschaft aus religionspädagogischer Perspektive .....	70
3.4	Wie verstehen wir den Bildungsbegriff? .....	73
3.4.1	Bildung als Gestaltgebung.....	74
3.4.2	Religiöse Bildung im Kontext der Einwanderungsgesellschaft.....	75
3.4.3	Theorie und Praxis religiöser Bildung: Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	77
3.4.3.1	Religionspädagogik .....	77
3.4.3.2	Religionsdidaktik und Fachdidaktik Religion .....	78
3.5	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	81
4	<b>Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Wo kommen wir her? .....</b>	<b>83</b>
4.1	Die Hintergründe einer Innsbrucker interreligiösen Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	83
4.1.1	Die Themenzentrierte Interaktion und das Konzept der Kommunikativen Theologie.....	85
4.1.1.1	Ruth C. Cohn und die ‚Entdeckung‘ der TZI.....	85
4.1.1.2	Vom Individuum zur Gesellschaft.....	86
4.1.1.3	Die Faktoren lebendigen Lehrens und Lernens .....	86
4.1.1.4	Das Ethos und die Haltung der Themenzentrierten Interaktion: Axiome und Postulate.....	87
4.1.1.5	Kompass und Arbeitsprinzip der TZI .....	93
4.1.1.6	Frühe TZI-Rezeptionen im theologisch-kirchlichen Kontext.....	95
4.1.2	Der Ansatz der Kommunikativen Theologie.....	97
4.1.2.1	Ebenen und Dimensionen Kommunikativer Theologie.....	98

4.1.2.2	Die unmittelbare Beteiligungsebene in ihren Dimensionen .....	98
4.1.2.3	Die Erfahrungs- und Deutungsebene und deren Dimensionen....	99
4.1.2.4	Die wissenschaftliche Reflexionsebene und ihre Dimensionen.....	99
4.1.2.5	Haltungen und Optionen.....	101
4.1.2.6	Das Kommunikationsverständnis von KomTheo .....	101
4.1.2.7	Das Engagement von KomTheo in der interreligiösen Kommunikation .....	102
4.1.3	Die muslimische Geschichte und der Zugang zum „Innsbrucker Modell“ .....	103
4.1.3.1	Geschichte der religiösen Bildung im Islam .....	103
4.1.3.2	Ansätze im europäischen Kontext .....	106
4.1.3.3	Der muslimische Zugang zum „Innsbrucker Modell der Religionsdidaktik“ .....	109
4.2	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	110
5	<b>Möglichkeitssensible Religionspädagogik und Religionsdidaktik .....</b>	<b>113</b>
5.1	Was verstehen wir unter ‚möglichkeitssensibel‘?.....	113
5.1.1	Was ist, wenn es ganz anders wäre?.....	113
5.1.2	Kontingenzbewältigung – Kontingenzerkennung – Kontingenzbewegung .....	115
5.2	Brennpunkte eines kontingenzsensiblen Zugangs .....	116
5.2.1	Spezifikum ‚Wahrheit‘ und ‚Wahrheitsansprüche‘ .....	116
5.2.1.1	Wahrheit als vieldeutiges Wort.....	117
5.2.1.2	Machtbesetzte Wahrheit.....	118
5.2.1.3	Die Suche nach Wahrheit.....	118
5.2.2	Spezifikum ‚Interreligiosität‘.....	120
5.2.2.1	Unterschiedliche Verständnisse von Interreligiosität .....	120
5.2.2.2	Von interreligiös zu transreligiös? .....	121
5.2.2.3	Konfessionalität als Geschenk der Vielfalt.....	123
5.2.3	Das Spezifikum ‚Identität‘ .....	126
5.3	Konsequenzen für eine interreligiöse Religionspädagogik und Religionsdidaktik.....	130

6	Möglichkeitssinnige Konzeptualisierungen von interreligiösen Bildungsprozessen .....	131
6.1	Religionspädagogische und religionsdidaktische Leitlinien .....	131
6.1.1	Themen- und Prozessorientierung.....	132
6.1.2	Vielfalt und Mehrperspektivität .....	135
6.1.3	Sprach- und Unterscheidungssensibilität .....	136
6.1.4	„Kompetenzlosigkeitskompetenz“ .....	137
6.2	Haltungen im religionspädagogischen und religionsdidaktischen Handeln .....	139
6.2.1	Wer sein Ufer nie verlässt, kann Neues nicht entdecken.....	139
6.2.2	Sich mit Respekt begegnen – miteinander anstatt übereinander – Augenhöhe .....	142
6.2.3	Teilnahme, Teilhabe, Räume eröffnen .....	143
7	Nachwort.....	147
8	Literatur .....	149